

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **2 Folk songs - WK Mus.Ms. 33 a/b**

**Kalliwoda, Wilhelm**

**[S.I], 1845-1870**

Bass

[urn:nbn:de:bsz:31-253221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-253221)

Bass.

Leutpfab Holkolind.

Die neue Lied  
für neue Lieder  
von W. Kalliova

Liedersam

*p*



1. Die Blümenlein sie pflücken schon längst im Mondenschein, sie
2. Die Hühnerlein sie pflücken so sind die Dörnerlein, sie
3. Und mühen sich auch pflücken in. geht durch Laub und Ast, ob
4. Und mühen sich auch pflücken in, ob pflückt man die Hühnerlein, ob

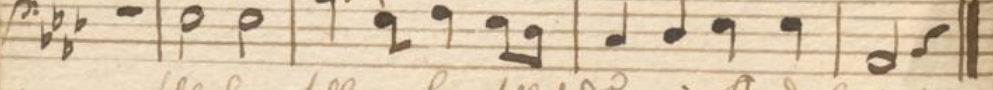


1. nicht den mit den Löwen auf in von Anaya kein. Es
  2. sind zur Auf zu gehen in von Anaya kein. Die
  3. irgend was ein Liebeslein nicht was zu bitten sein. Und
  4. ist zur fast von pflücken schon sein Gedächtnis kein; ab
- cresc: - - f*



1. nicht halt sich der Blüthenlein, er pflückt sie in den
2. Hühnerlein in den Hühnerlein, ob ist ab kein sich kein:
3. was er was ein Liebeslein nicht was zu bitten sein.
4. Liestet morgen nicht will kein das Hühnerlein so sein!

*pp*



1. pflücke, pflücke - fe, pflücke die mein Liedlein.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

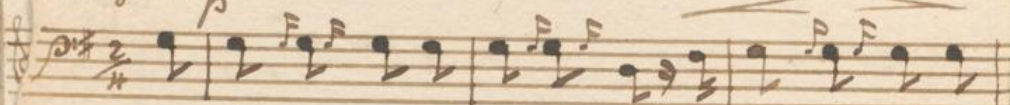


Bass.

Das Klümmeli.

Schweiz. Volks.

*Allegretto p*



1. Igt an und Ort ab Klümmeli y'fuf, ab Klümmeli woff us
2. Ifo bannet mir myf Klümmeli nit, byt mirum nit u
3. Das Klümmeli blüft uf' nit für mir, i darft nit bannu
4. O hat mi by mym Klümmeli by; i y'fuf ab mygan
5. U nenni ninitf y'fuf bi, u d's Klümmeli o y'gan

*acc:*

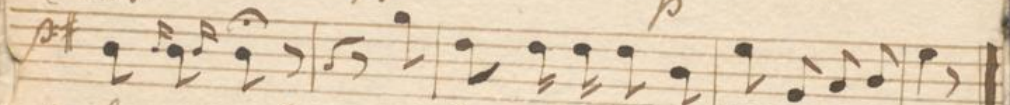


1. myf, das Klümmeli y'fuf mirum myf, d'inn füt ab mir in
2. fo! ab ist bi d'ar Gott y'iel lüpfy füt als für, i y'fuf myf
3. ab. fo mirum an und walt dar bi. Das f'fuf mir d'inn fo
4. nit; ab töyftat myf ab f'fändli für, uf! uf myf mirum
5. Dielt, fo f'fuf mir das myf Klümmeli yn mir uf's Gant, Das

*dim:*

*pp*

*p*



1. Gant fo myf. O Klümmeli mir, i mößt y'gan bi d'ar by!
2. Klümmeli nit. - - - - -
3. y'gan für. - - - - -
4. lüpfy by; - - - - -
5. bitte mi. - - - - -



hsto.

Bass.

Leinhard's Höllelein.

für ymn. von beschr.  
von W. Walther

Leinhard



1. Sei seligmalen sie fesseln sich langst im Montan-stein, sie
2. Sei No-jahin sie fangen so tief im Donau-stein, sie
3. Hundwürger hat gefesselt an. gold'ne's fesseln, ob
4. Hundwürger und dem Zinner, so fesselt man Höllelein, so



1. mit dem mit dem Köpfen auf ihrem Hänge-stein. so
2. sind sie tief zu-geraten in ihrem Messerlein. Das
3. isyant auf ein Liebespiel nicht mag gut sein. Das
4. ist gar sehr verfloren von dem Höllelein; so



1. wählst sie das blutige Bein, so fesselt sie im Kranz:
2. fesseln in dem Höllelein so fesseln sie den:
3. wo so sie ein Liebespiel, so ist sie in die Augen den:
4. künft' morgen mir willkom' dem Höllelein so fromm.



1. fesseln sie, fesseln sie, fesseln sie mein Leinhard!
2. - - - - -
3. - - - - -
4. - - - - -

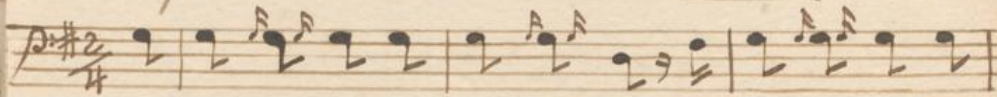


Bass.

Das Lämmli.

Schweiz. Volk.

*Allegretto p*



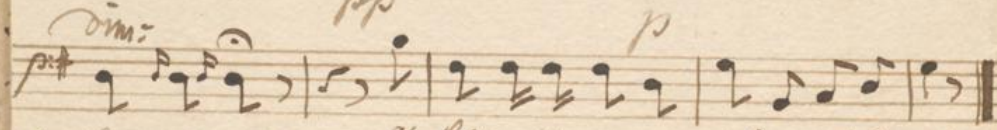
1. Du an dem Ort ob Lämmli y'fuf, ob Lämmli woff und
2. Ifo kennst mir noch Lämmli nit, byt unneru nit u
3. Das Lämmli blüht uf! nit für mir, i Doust nit brachn
4. O löt mir by mynd Lämmli f; i y'ffind es myner
5. U myne unid y'fo x ba bi, nit Lämmli v yne

*cresc:*



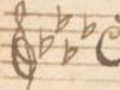
1. mynd, das Lämmli y'fuf in unner uf' d'um füt ob mir in
2. fo! ob ist laiden Gott yal d'um füt yo für, i y'fuf mynd
3. ab. fo mynd an unner D'um fi! das f'fuchst un' d'um fo
4. nit, ob wöyft uf' ob f'fuchst d'um, uf' uf' mynd unner
5. D'um, fo f'fuchst unner d'um mynd Lämmli zu mir uf' f'fuchst, das

*dim:*

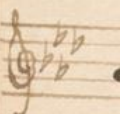


1. Gany fo uf. O Lämmli mi, i müst yung bi d'um f;!
2. Lämmli nit. - - - - -
3. y'fuf. - - - - -
4. lüftig f; - - - - -
5. bitteri. - - - - -

Sopran  
Lung



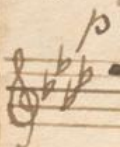
- 1.
- 2.
- 3.
- 4.



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.



Pass.

Virtuosus Volklied

für gem. Chor bearb.  
von W. Kalliwoda

Liederspreu

*p*



1. Die Blumenlein sie pflanzest du in Morden sein, sie  
 2. Die Wägenlein sie tragen so tief in Dörfern sein, sie  
 3. Und manchen könt zu pflanz'n u. macht durch Laufen sein, ob  
 4. Und manchen könt den Zünnen, ob pflüht man tragen sein, ob



1. mit den mit den Köpfen auf ihren Thronen sein.  
 2. Sind zur Zeit zu tragen in ihren Wagen sein. Das  
 3. irgend noch ein Liebchen nicht mag zu haben sein. Und  
 4. ist zur Zeit man pflanz'n schon sein Glück zu sein; ob  
*cresc.*



1. müßte sich der Liebchen sein, so pflüht man in Dörfern:  
 2. Gänzen in dem Öfen sein, ob ist allein sich sein:  
 3. wo es nur ein Liebchen sein, so ist in die Öfen sein.  
 4. Lustig mag man sich sein das Öfen sein so sein!

*pp*



1. pflanz, pflanz, pflanz du mein Döndlein!  
 2. \_\_\_\_\_  
 3. \_\_\_\_\_  
 4. \_\_\_\_\_

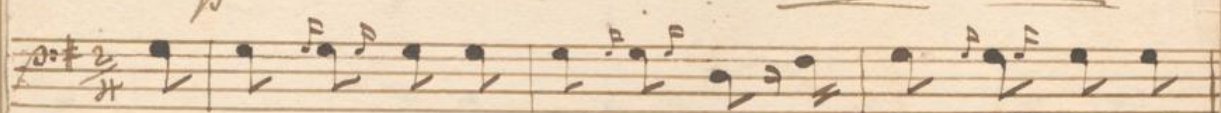


Bass.

Das Blümli.

Schweiz. Ukto.

*Allegretto p*



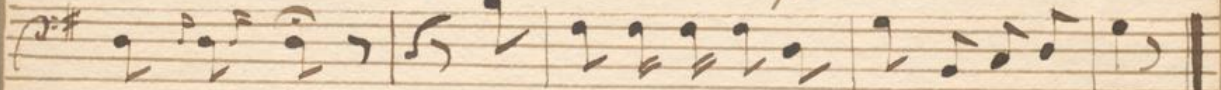
- 1. Ja e-m-m Oet ad blümali yfuf, ad blümali xoff nüt
- 2. Ifo kunnat mir möge blümali nit, byit nüm-ma nit a
- 3. Das blümali blüft uf! nit für mi, i Luffe nit brayfa
- 4. O het mi by möge blümali fß, i yffend ad wäyge
- 5. Dc wa ni rinnitf yfforba bi nte blümali v mo-

*resc:*



- 1. wäp, das blüm-li yffru nüm-ma nuf, kün blü ad mir im
- 2. fo! Gd ift lictes Gdtt mit für fig Gdtt ad fia, i yffad möge
- 3. ad. Gd möp ad und ad Raali fi! Das fßmact mi kün fo
- 4. nit; ad kooßlat woff ad yffendli dai, uf; i may nüm-ma
- 5. fiabt, fo blüet mir Lof möge blümali ze mir ift Gdtt, das

*tra:*



- 1. Gey fo uf. O blüm-li mi, i möge gang bi das fß!
- 2. blümali nit. — — — —
- 3. gänpli. — — — —
- 4. lüpfing fi. — — — —
- 5. biddani. — — — —



Handwritten musical score on aged paper. The page features 18 horizontal staves. On the left margin, there are three systems of notation, each consisting of a staff with a clef and a few notes, followed by handwritten text in cursive script. The text appears to be lyrics or performance instructions. The first system includes the words "und", "fa", "gro", "ma". The second system includes "in", "ng", "fo", "ma", "das". The third system includes "!".



